

Gelungenes Ballgeflüster in Schwarz-Weiß

Die Ballnacht des 1. Tanzclub der Lessingstadt Kamenz fand erneut riesigen Anklang – bis Halle.

VON PETRA KURZ

Kamenz. Der 1. Tanzclub der Lessingstadt Kamenz hatte kürzlich zum Schwarz-Weiß-Ball geladen, und zur großen Überraschung der Gastgeber hatten 95 Prozent der Gäste das Programmthema wörtlich genommen und waren passend gekleidet erschienen. Ein schönes Zeichen dafür, wie sehr sie sich schon mit diesem alljährlichen Ereignis verbunden fühlen, das sich der Kamenzener Oberbürgermeister Roland Dantz mit seiner Frau nie entgehen lässt und zu dem auch zum ersten Mal der Landtagsabgeordnete Aloysius Mikwauschk begrüßt werden konnte. Geht doch die Anziehungskraft inzwischen nicht nur über die Stadtgrenzen hinaus, sondern strahlt sogar bis in andere Bundesländer aus. So ging der



Publikumspreis, der diesmal für die weiteste Anreise verliehen wurde, an Gäste aus Halle. Der Tanzabend hatte selbst für die erfahrenen Musiker des Dresdner Salonorchesters ein besonderes Ambiente.

Mit einer mottogerechten Speisekarte und freier Hand für die Saaldekoration der Veranstalter leistete das Hotel Stadt Dresden seinen Beitrag für die gelungene Ver-

anstaltung. Allein vier Eigendarbietungen des Clubs mussten trainiert, schwarz-weiß ausgestattet und von der Complex Veranstaltungstechnik ins passende Licht gesetzt werden. Einen humorvollen Rahmen hatten die Tänzer für die Vorstellung ihrer Erwärmungstänze gewählt, mit denen sie sonst ihre Trainingsstunden beginnen. Dazu hatten sie sich von der Olsenbandenin-

Eine anspruchsvolle Wiener-Walzer-Formation in Schwarz-Weiß vervollständigte das Programm, das den Gästen nicht nur einen Eindruck von der Vielfalt des Trainingsalltags vermittelte, sondern auch vom Spaß, den man hat.

Foto: Verein

szenierung des Deutsch-Sorbischen Volkstheaters Bautzen inspirieren lassen, das ihnen die Kostüme des Gefängnischores zur Verfügung stellte. Ein Twist in gepunktetem, sowie eine anspruchsvolle Wiener-Walzer-Formation in Schwarz-Weiß vervollständigten das Programm, das den Gästen nicht nur einen Eindruck von der Vielfalt des Trainingsalltags vermittelte, sondern auch vom Spaß, den man miteinander hat. Auch die Artemis-Tänzer aus Dresden trugen mit zwei Beiträgen zur Unterhaltung bei, wie Mitglieder des KKC. Überhaupt nutzen die Tänzer ihren Ball, der ohne die Unterstützung örtlicher Sponsoren nicht möglich wäre, auch immer wieder, um ihre Stadt in liebenswerter Weise zu präsentieren.

In einem selbstgedrehten Film wurden schon zum vierten Mal neue Blickwinkel auf Kamenz vorgestellt. So darf man in dieser Hinsicht wieder auf das nächste Jahr gespannt sein. In den „Wilden Sechzigern“ ist jedenfalls deutlich mehr Farbe schon einmal garantiert. Wie man hört, ist die Hälfte der Karten bereits vorbestellt.